

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Latein Lehramt an Gymnasien 1. Fach
Prüfungsversion Wintersemester 2004/05

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Propädeutika	5
Einführung in die klassische Philologie	5
Einführung in die Metrik	5
Sprachübungen 1	5
81324 U - Repetitorium Latein	5
81325 U - Lateinische Grammatik I	5
Sprachübungen 2	6
81326 U - Lateinische Grammatik II	6
81327 U - Lateinische Grammatik III	6
Prosa 1	7
80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1	7
80840 S - Plinius maior, Naturalis historia	7
81328 U - Caesar/ Cicero	8
Dichtung 1	8
80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1	8
80841 S - Vergil, Aeneis IV	9
81329 U - Vergil/ Ovid	9
Kultur 1	9
80615 V - Die Westgriechen	10
80617 S - Konstantin I.	10
80618 S - Der Peloponnesische Krieg	10
80620 GK - Die Spätantike	11
80621 U - Quellenlektüre: Xenophon, Anabasis	13
80626 S - Antike Divination – Kommunikation mit den Göttern in Rom und Griechenland	14
80633 GK - Griechenland in klassischer Zeit	14
80643 S - A Clash of Kings - Rom und Persien vom 3. Jahrhundert n. Chr. bis zu Justinian I.	15
Einführung in die Sprachwissenschaft	15
Prosa 2	15
80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1	16
80842 S - Apuleius, De magia	16
80843 LK - Cicero. De re publica	16
Dichtung 2	17
80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1	17
81330 U - Horaz, Satiren	17
Kultur 2	18

80616 S - Antike und Nationalismus: Geschichtskultur und politische Inanspruchnahmen der klassischen Antike	18
Fachdidaktik 1	18
Fachdidaktik 2	18
80844 S - Römische Inschriften im Lateinunterricht	18
Berufsfeldbezogenes Fachmodul	19
80844 S - Römische Inschriften im Lateinunterricht	19
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	20
Glossar	21

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
IL	individuelle Leistung
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Propädeutika

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Einführung in die klassische Philologie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Einführung in die Metrik

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Sprachübungen 1

81324 U - Repetitorium Latein

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.3.19	23.04.2020	Dr. Markus Altmeyer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31294>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wenn Sie im Sommersemester an diesem Kurs teilnehmen wollen, schreiben Sie mir bitte an markalt @uni-potsdam.de , damit ich Ihnen den Zugangsschlüssel zu meinem Moodle-Kurs senden kann.

In der Übung werden anhand von Cicero-Texten und Einzelsätzen wichtige Themen der lateinischen Syntax wiederholt (z. B. Partizipial-Konstruktionen, Gerundiale, Nebensatz-Syntax). Unterstützt wird der Unterricht durch Übungen und Tests, die auf Moodle gestellt werden und online getätigt werden können. Schriftliche Übersetzungen können gerne zur Korrektur eingereicht werden. Das Lehrbuch wird rechtzeitig bekanntgegeben. Materialien: Lehrbuch Teilnahmevoraussetzungen: Modul 120: Latinum oder äquivalente Leistung Modul EML: Eingangssprachtest Modul BM-EL (2013): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6 Modul BM-EL (2014): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 10

Leistungsnachweis

Modul 120, EML, BM-EL: Klausur (Übersetzung aus Cicero ohne Lexikon, 90 min)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1201 - Repetitorium - 2 LP (benotet)

81325 U - Lateinische Grammatik I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.29	24.04.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31296>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In dieser Veranstaltung werden die wichtigsten Phänomene der lateinischen Kasuslehre, Grundlagen der Syntax wie die Kongruenzlehre, ferner die satzwertigen Konstruktionen (Acl, Ncl, Gerundium, Gerundivum) erarbeitet. Dazu werden deutsche Sätze ins Lateinische übersetzt Basisautoren sind vor allem die beiden Prosaklassiker Caesar und Cicero (Reden). Die Teilnehmer haben – nach Absprache – die Möglichkeit, ihre Übersetzungen vom Kursleiter korrigieren zu lassen. Die Besprechung der Übersetzungen dient dazu, wichtige Kapitel der lateinischen Syntax einzuüben. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an Grammatik I sind sichere Formen-, Vokabel-, und Syntaxkenntnisse auf dem Niveau des Eingangssprachtests. Die Hausaufgaben werden den Kursteilnehmern von Woche zu Woche als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 120: Latinum oder äquivalente Leistung Modul SvML: Eingangssprachtest Modul BM-SKL (2013): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6 Modul BM-SKL (2014): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 10 Eingangssprachtest (alte BAMA-Studienordnung LAG)

Literatur

obligat – bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen!: Rubenbauer – Hofmann – Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg-München 10/1984 Grund- und Aufbauwortschatz Latein (mit CD-ROM), Stuttgart-Leipzig 2012 (Klett Verlag) (Falls bereits vorhanden, kann auch die Vorgängerausgabe weiterbenutzt werden.)

Leistungsnachweis

Modul 120, SvML, BM-SKL: 90-minütige Abschlusssklausur (in der ersten oder zweiten vorlesungsfreien Woche nach Ende des Veranstaltungszeitraums): Übersetzung dt. Sätze ins Lateinische ohne Lexikon.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1202 - Grammatik I - 2 LP (benotet)

Sprachübungen 2**81326 U - Lateinische Grammatik II**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.4.22	24.04.2020	Dr. Markus Altmeyer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31297>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wenn Sie im Sommersemester an diesem Kurs teilnehmen wollen, schreiben Sie mir bitte an markalt @uni-potsdam.de, damit ich Ihnen den Zugangsschlüssel zu meinem Moodle-Kurs senden kann.

Der Kurs setzt die Übung Lateinische Grammatik I fort. Schwerpunkt des Kurses ist die Nebensatz-Syntax. Grundlegende Grammatik-Phänomene der lateinischen Sprache (z.B. Kasuslehre, Modi, Partizipialkonstruktionen, nd-Formen etc.) werden wiederholt und vertieft. Sichere Formenkenntnisse sind eine notwendige Voraussetzung. Als Hausaufgabe sind Einzelsätze ins Lateinische zu übertragen. Die Sitzungen dienen der Besprechung dieser Übersetzungsübungen. Materialien: werden wöchentlich als PDF-Datei verschickt. Teilnahmevoraussetzung: Modul 220: Modul 120 (der Nachweis ist zur 1. Sitzung mitzubringen!) Modul SvML: Eingangssprachtest Modul BM-SKL (2013): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6 Modul BM-SKL (2014): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 10

Literatur

Rubenbauer – Hofmann – Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 10/1984 Grund- und Aufbauwortschatz Latein, Stuttgart etc. 1992 (Klett-Verlag).

Leistungsnachweis

Modul 220, SvML, BM-SKL: Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2201 - Grammatik II - 2 LP (benotet)

81327 U - Lateinische Grammatik III

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.0.29	22.04.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31298>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In dieser Übung werden zusammenhängende deutsche Texte ins Lateinische übersetzt. Basisautoren sind die beiden Prosaklassiker Caesar und Cicero (Reden). Dies gibt den Teilnehmern Gelegenheit, den Stoff der beiden vorangegangenen Kurse im Kontext anzuwenden und einzuüben. Die Teilnehmer haben – nach Absprache – die Möglichkeit, ihre Übersetzungen vom Kursleiter korrigieren zu lassen. Die Besprechung der Übersetzungen dient dazu, wichtige Kapitel der lateinischen Syntax einzuüben. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind gefestigte Formen-, Vokabel-, und Syntaxkenntnisse auf dem Niveau von Grammatik I und Grammatik II. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 220: Modul 120 Modul SvML: Eingangssprachtest Modul BM-SKL (2013): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6 Modul BM-SKL (2014): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 10

Literatur	
Rubenbauer – Hofmann – Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg-München 10/1984 Grund- und Aufbauwortschatz Latein (mit CD-ROM), Stuttgart-Leipzig 2012 (Klett Verlag) (Falls bereits vorhanden, kann auch die Vorgängerausgabe weiterbenutzt werden.)	
Leistungsnachweis	
Modul 220: 90-minütige Abschlusßklausur (in der ersten oder zweiten vorlesungsfreien Woche nach Ende des Veranstaltungszeitraums): Übersetzung eines dt. Textes ins Lateinische ohne Lexikon. Modul SvML, BM-SKL: Klausur (90 min.) = Modulprüfung	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	2202 - Grammatik III - 2 LP (benotet)

Prosa 1

 80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	PD Dr. Ute Tischer

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30494
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden wir uns mit der Geschichte der Lateinischen Literatur von den Anfängen im 3. Jahrhundert v.Chr. bis zur Augusteischen Klassik beschäftigen. In diesen etwa 250 Jahren entfaltete sich die Literatur der Römer zunächst entlang griechischer Modelle zu eigenständigen Formen und Themen und Latein wurde zu einer Literatursprache. Die literaturwissenschaftlichen Kategorien Gattung, Epoche und Kontext werden eingeführt als methodische Instrumente eingeführt, und eine Reihe exemplarisch ausgewählter Autoren und Texte illustriert die geistigen und historischen Bedingungen, unter denen sich Literatur in Rom entwickelt hat. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 230, 330, BM-LGL: keine Modul 530: Modul 230 Modul 630: Modul 330 Modul LGPL, LGDL: Eingangssprachtest Modul LAL: Module LGPL und LGDL

Literatur

Einführung: Albrecht, M. v. (2017): Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit. Nachdr. d. 3. verb. u. erw. Auflage. 2 Bände. Darmstadt. Fuhrmann, M. (1999): Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart.

Leistungsnachweis

Modul 230, 330, 530, 630, LGPL, LGDL, LAL: Teilnahme Modul BM-LGL: Testat: unbenotete Klausur (90 min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2301 - Systematische Wissensvermittlung der lateinischen Prosa - 1 LP (unbenotet)
---	---

 80840 S - Plinius maior, Naturalis historia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	23.04.2020	PD Dr. Ute Tischer
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30495					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Mit seiner „Naturgeschichte“ liefert C. Plinius Secundus nicht nur eine umfassende Enzyklopädie des zeitgenössischen Wissens, sondern illustriert auch in höchst anschaulicher Weise, wie man im Rom der frühen Kaiserzeit Sachwissen ermittelte, darstellte und nutzbar machte. Ohne sie wüssten wir nicht, wie man Papyrus herstellte, wo die Arimaspen hausten oder wie man einen tonnenschweren Obelisk von Ägypten nach Rom befördert hat. Plinius' Text ist dabei jedoch niemals unbeteiligt oder unpolitisch, und noch mit den kuriosesten Detailfragen verbinden sich moralische Betrachtungen, Quellenkritik oder philosophische Überlegungen. Wir werden im Seminar eine Auswahl aus verschiedenen Büchern lesen und versuchen, uns in den geistigen Kosmos des rastlosen Wissenssammlers Plinius hineinzuversetzen. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 230: Modul 120.1 Modul LGPL: Eingangssprachtest Modul BM-LWL: Modul BM-EL							
Literatur							
Text: Mayhoff, C., Jan, L. (1985, Nachr. 1906): C. Plini Secundi Naturalis Historiae libri XXXVII. Stutgardiae. Einführung: Gibson, R. K. Morello, R. (Hg.) (2011): Pliny the Elder. Themes and contexts. Leiden, Boston.							
Leistungsnachweis							
Modul 230: Hausarbeit ca. 15 Seiten Modul LGPL: Hausarbeit ca. 15 Seiten zu einem Thema der Vorlesung oder des Seminars Modul BM-LWL: Testat: Referat Modulprüfung möglich: Hausarbeit ca. 15 Seiten zu LWL1 oder LWL2							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2303 - Anwendung der philologischen Arbeitsmittel, Methoden und Arbeitstechniken - 6 LP (benotet)
---	---

81328 U - Caesar/ Cicero

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.0.29	23.04.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31340>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In dieser Veranstaltung werden zum einen Texte aus Ciceros Reden gegen Antonius gelesen, zum anderen ausgewählte Texte aus dem Bellum civile Caesars. Damit werden zwei dramatische Phasen der späten römischen Republik von zwei sehr unterschiedlichen Autoren aus unterschiedlicher Perspektive und mit sehr unterschiedlichen literarischen Mitteln reflektiert: Caesar gibt einen pseudo-historischen Bericht der Ereignisse des Bürgerkrieges zwischen ihm und Pompeius von Anfang 49 bis zum Tod des Pompeius Ende 48. Cicero kämpft nach dem Tod Caesar (44) mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, dem Wort, gegen den Konsul Antonius, einen – in seinen Augen – Feind der freien Republik. Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil der beiden klassischen Prosautoren auch dem Einüben der verschiedenen Methoden der Texterschließung. Ferner bietet diese Veranstaltung einen Einblick in die politischen Biographien Ciceros, Antonius' und Caesars, ferner in Zeit der Bürgerkriege. Die Festigung des Grundwortschatzes ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Übersetzung ohne Lexikon) erfolgreich absolviert werden kann. Texte und Kommentare werden zu Beginn des Semesters den Teilnehmern als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 230: Latinum oder äquivalente Leistung Modul LGPL: Eingangssprachtest Modul BM-LL (2013): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6 Modul BM-LL (2013): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 10

Literatur

Zur Einführung empfohlen: W. Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München 2008 M. Jehne, Caesar, München 4/2008 E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2/2008 (Geschichte kompakt) (enthält auch eine kompakte Darstellung des Bürgerkriegs zwischen Caesar und Pompeius)

Leistungsnachweis

Modul 230, LGPL: Klausur (90 min.) (in der ersten oder zweiten vorlesungsfreien Woche nach Ende des Veranstaltungszeitraums) Modul BM-LL: Klausur (180 min. je 90 min. Prosa und Dichtung) = Modulprüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2302 - Lektüre lateinischer Prosatexte - 3 LP (benotet)
---	---

Dichtung 1**80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	PD Dr. Ute Tischer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30494>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden wir uns mit der Geschichte der Lateinischen Literatur von den Anfängen im 3. Jahrhundert v.Chr. bis zur Augusteischen Klassik beschäftigen. In diesen etwa 250 Jahren entfaltete sich die Literatur der Römer zunächst entlang griechischer Modelle zu eigenständigen Formen und Themen und Latein wurde zu einer Literatursprache. Die literaturwissenschaftlichen Kategorien Gattung, Epoche und Kontext werden eingeführt als methodische Instrumente eingeführt, und eine Reihe exemplarisch ausgewählter Autoren und Texte illustriert die geistigen und historischen Bedingungen, unter denen sich Literatur in Rom entwickelt hat. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 230, 330, BM-LGL: keine Modul 230 Modul 630: Modul 330 Modul LGPL, LGDL: Eingangssprachtest Modul LAL: Module LGPL und LGDL

Literatur

Einführung: Albrecht, M. v. (2017): Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit. Nachdr. d. 3. verb. u. erw. Auflage. 2 Bände. Darmstadt. Fuhrmann, M. (1999): Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart.

Leistungsnachweis

Modul 230, 330, 530, 630, LGPL, LGDL, LAL: Teilnahme Modul BM-LGL: Testat: unbenotete Klausur (90 min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	3301 - Systematische Wissensvermittlung der lateinischen Dichtung - 1 LP (unbenotet)
---	--

80841 S - Vergil, Aeneis IV							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	24.04.2020	Dr. Eugen Braun
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30496				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Im berühmten vierten Buch der Aeneis schildert Vergil den tragischen Liebeskonflikt der Dido, die Selbstmord begeht, als Aeneas sie verrät und flieht. Im Zentrum einer genauen Lektüre und Kommentierung ausgewählter Passagen stehen die Behandlung der vor allem in den Redeagenen zum Ausdruck kommenden seelischen Haltung der beiden Protagonisten und der sie leitenden Motive sowie die Verdeutlichung der bewußt als Tragödie konzipierten Handlungsführung insgesamt. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 330: Modul 120.1 Modul LGDL: Modul EML Modul BM-LWL: Modul BM-EL							
Literatur							
Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1969 (OCT, Nachdrucke). Kommentare: - R. G. Austin: P. Vergili Maronis Aeneidos Liber quartus, Edited with a Commentary, Oxford 1963 (Korrigierter Nachdruck der Ausgabe 1955). - Gildenhard, Ingo: Virgil. Aeneid 4,1-299. Latin text, study questions, commentary and interpretative essays, Open Book Publishers, Cambridge o.J. Einführung: - M. v. Albrecht: Vergil. Bucolica – Georgica – Aeneis, Eine Einführung, Heidelberg 2006 (Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft). - W. Suerbaum: Vergils »Aeneis«. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999 (Reclam) - Binder, Edith / Gerhard: P. Vergilius Maro, Aeneis, Stuttgart (Reclam) 1994 ff. (Buch III/IV: 1997).							
Leistungsnachweis							
Modul 330, LGDL: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Modul BM-LWL: Testat: Referat Modulprüfung möglich: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3303 - Anwendung der philologischen Arbeitsmittel, Methoden und Arbeitstechniken - 6 LP (benotet)						

81329 U - Vergil/ Ovid							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.19.0.29	20.04.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31342				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In dieser Übung werden ausgewählte Texte aus der Aeneis und den Metamorphosen gelesen die Schwerpunkte der Lektüre: 1) Dido und Aeneas (4. Buch der Aeneis) – 2) 3./4. Buch der Metamorphosen: Liebesgeschichten: Echo und Narcissus – Pyramus und Thisbe. Die Veranstaltung dient der Einführung in Sprache und Stil des Epos, in die Metrik des epischen Hexameters. Daneben wird der poetische Grundwortschatz erarbeitet. Die Festigung des Grundwortschatzes und des poetischen Basiswortschatzes ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Übersetzung ohne Lexikon) erfolgreich absolviert werden kann. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Lektüre sind gesicherte Kenntnisse mindestens auf dem Niveau des Eingangssprachtests. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 330: Latinum oder äquivalente Leistung Modul LGDL: Eingangssprachtest Modul BM-LL (2013): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6 Modul BM-LL (2014): empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 10							
Literatur							
Kritische Textausgaben: P. Vergili Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1/1969 (OCT) (Nachdrucke) P. Ovidii Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant, Oxford 2004 (OCT) Text/Kommentar (bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen!): Vergil, Aeneis, ed. Th. Krüger, Stuttgart 2012 (Reclam Fremdsprachentexte Latein) Ovid, Metamorphoses, ed. E. Hübner, Stuttgart 2010 (Reclam Fremdsprachentexte Latein) Zur Einführung empfohlen: Suerbaum, W., Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999 von Albrecht, M., Ovid. Eine Einführung, Stuttgart 2003 Gall, D., Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006 (Klassische Philologie kompakt)							
Leistungsnachweis							
Modul 330, LGDL: Klausur (90 min.) (in der ersten oder zweiten vorlesungsfreien Woche nach Ende des Veranstaltungszeitraums) Modul BM-LL: Klausur (180 min. je 90 min. Prosa und Dichtung) = Modulprüfung							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3302 - Lektüre lateinischer Dichtungstexte - 3 LP (benotet)						

Kultur 1

 80615 V - Die Westgriechen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30474				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Geschichte des antiken Griechenlands ist nicht nur die Geschichte von Athen und Sparta. Im 8. und 7. Jahrhundert v.Chr., im Rahmen des Phänomens, das als "Große Kolonisation" bekannt ist, wurden viele griechische Städte im ganzen Mittelmeerbereich gegründet, und insbesondere an den Küsten des Adrias, in Süditalien und auf Sizilien. Diese Städte wurden echte Hauptdarsteller der Politik der Antike: Syrakus war z.B. eine der größten und mächtigsten Städte der Antike. In dieser Vorlesung werden wir die Geschichte der griechischen Städte im westlichen Mittelmeer von der "Großen Kolonisation" zu ihrer Eingliederung ins römische imperium. Als Studienleistung (Testat) ist eine unbenotete Klausur vorgesehen.							
Literatur							
L. Cerchiai / L. Jannelli / F. Longo, Die Griechen in Süditalien, Stuttgart 2004. T.J. Dunbabin, The Western Greeks, London 1948. G. Pugliese Carratelli, The Western Greeks: Catalogue of an Exhibition, Milan 1996. A.G. Woodhead, The Greeks in the West, London 1962.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)						
L	3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)						

80617 S - Konstantin I.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.04	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30476				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Zeit des Kaisers Konstantin (306-337), der erste christliche Kaiser, wurde immer in der Literatur als echter Wendepunkt der Weltgeschichte thematisiert. Nach Konstantin gab es nur noch einen nicht-christlichen Kaiser, während die Christianisierung des Reiches schnell weiterging, und die Gesellschaft mit wichtigen Folgen für die folgenden Jahrhunderte prägte. Jenseits des persönlichen Glaubens und der Religionspolitik, gilt Konstantin eindeutig als Erneuerer auch in der Verwaltung des Reiches und der Bürokratie, in der Organisation des Heeres, in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Auch die Gründung Konstantinopels als neue Hauptstadt des Reiches war eine Entscheidung, die die Geschichte Europas im Mittelalter stark beeinflusst hat. Das Seminar wird dann die Persönlichkeit dieses Kaisers behandeln, die Ereignisse seiner Epoche sowie seine Reformen werden im breiteren Kontext der spätrömischen Geschichte analysiert, um ein konsequentes Bild seiner Politik zu erreichen.							
Literatur							
T.D. Barnes, Constantine. Dynasty, Religion and Power in the Later Roman Empire, Chichester 2011. H. Brandt, Konstantin der Große, München 2006 K. Ehling - G. Weber (Hg.), Konstantin der Große. Zwischen Sol und Christus, Darmstadt 2011 A. Goltz - H. Schlange-Schöningen (Hg.), Konstantin der Große. Das Bild des Kaisers im Wandel der Zeiten, Köln 2008 N. Lenski (Hg.), The Cambridge Companion to the Age of Constantine, Cambridge 2006 D. Potter, Constantine the Emperor, Oxford 2013 H. Schlange-Schöningen (Hg.), Konstantin und das Christentum. Neue Wege der Forschung, Darmstadt 2007 F. Schuller – H. Wolff (Hg.), Konstantin der Große. Kaiser einer Epochenwende, Lindenberg 2007							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)						
L	3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)						

80618 S - Der Peloponnesische Krieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
Links:							
Kommentar				http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30477			

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Peloponnesische Krieg (431-404 v.Chr.), die militärische Auseinandersetzung zwischen Athen und Sparta (präziser, zwischen dem delisch-attischen Seebund und dem peloponnesischen Bund), die in die Niederlage Athens und in die (kurzfristige) Abschaffung der athenischen Demokratie mündete, gehört noch heute zu den meist bekannten Ereignissen der Geschichte des Altertums, auch auf populärwissenschaftlicher Ebene. In diesem Seminar werden wir uns mit der Geschichte des Kriegs beschäftigen, sowie mit der Geschichte der sagenhaften Feindschaft zwischen Athen und Sparta und mit den langfristigen Konsequenzen dieses Konflikts für den griechischen Staatenwelt und für die griechische Mentalität und Kultur.

Literatur

B. Bleckmann, Athens Weg in die Niederlage. Die letzten Jahre des Peloponnesischen Krieges, Stuttgart 1998. J.T. Roberts, The Plague of War. Athens, Sparta and the Struggle for Ancient Greece, Oxford 2017. A. Rubel, Stadt in Angst. Religion und Politik in Athen während des Peloponnesischen Krieges, Darmstadt 2000. R. Schulz, Athen und Sparta, Darmstadt 2003. W. Will, Athen oder Sparta. Die Geschichte des Peloponnesischen Krieges, München 2019.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)

L 3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)

80620 GK - Die Spätantike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	Dr. Eike Faber

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30480>

Kommentar

Aufgrund der SARS-CoV-2-Situation (aktuelle Informationen unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/presse/aktuelles/coronavirus>) findet der Unterricht im Sommersemester 2020 voraussichtlich vollständig online statt.

Unsere grundsätzliche Kommunikationsplattform wird ein Moodle-Kurs sein. Ich teile bei PULS angemeldeten und zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Passwort zur Einschreibung im Moodle per E-Mail mit. Der Kurstitel lautet: "Spätantike-GK" (<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23356>).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich: eike.faber@uni-potsdam.de, Skype: live:.cid.6699bbe9b9177a0a, eike.faber@uni-potsdam.de

Ihre Mitstudentin Lea Fürst bietet ein TUTORIUM begleitend zum Grundkurs an. Hier werden einzelne Aspekte des Grundkurses parallel zum Kursverlauf vertiefend behandelt, insbesondere ist Raum für das Einüben und Erproben der Arbeitsweise oder um Fragen zu platzieren. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Grundkurses werden dringend aufgefordert, auch am Tutorium teilzunehmen! Sie finden den moodle-Kurs unter <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23786>, und Sie erreichen Frau Fürst unter lfuerst@uni-potsdam.de.

Grundkurs bietet einen Überblick der Altertumswissenschaften; eine Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Disziplin Geschichte des Altertums sowie einen Grundstock an Quellen, Daten, Begriffen und Zusammenhängen über die Geschichte der Antike.

Im zweiten Teil des Kurses werden die genannten Zugänge und Arbeitsweisen anhand einer Epoche der antiken Geschichte -- nämlich der sogenannten Spätantike -- exemplarisch angewendet und vertieft.

Die vielfältigen politischen, gesellschaftlichen, religiösen, militärischen und kulturellen Veränderungsprozesse, welche sich im erweiterten Mittelmeerraum des vierten, fünften und sechsten Jahrhunderts n. Chr. abspielten, bilden den Schwerpunkt des Kurses. Die Jahrhunderte der Transformation werden mit der vorangehenden bzw. nachfolgenden Zeit verglichen, Phänomene des Abbruchs, der Kontinuität sowie des Wandels von Kontinuitätslinien werden identifiziert, analysiert und bewertet.

Ereignisgeschichtlich wird das Christentum zur "Staatsreligion" des Imperium Romanum, das Reich wird administrativ in Ost und West geteilt, die neue Residenzstadt Constantinopel wird gegründet, die alte Hauptstadt Rom wird erobert, das Verhältnis zwischen dem Römischen Reich und den Barbaren changiert zwischen Konflikt und Kooperation.

Literatur

Grundlegende Literatur zum GK sind folgende Titel:

- H. BLUM / R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2011.
- H.-J. GEHRKE / H. SCHNEIDER (Hrsg.) Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart / Weimar 2000.
- J.-U. KRAUSE, Geschichte der Spätantike, Tübingen 2018.
- R. PFEILSCHIFTER, Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2015.

Die genannten Titel sind für Sie als Studierende der Universität Potsdam (mehr oder weniger einfach) online zugänglich, nämlich per VPN-Client. Informationen hierzu finden Sie im Moodle zum GK sowie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/zim/angebote-loesungen/vpn.html>.

Für den deutschsprachigen Raum stellt A. DEMANDT, Die Spätantike / Handbuch der Altertumswissenschaft Bd. III, 6. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n. Chr., 2. Aufl. München 2007 das Standardwerk dar.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Referat oder Essay

Abschlussprüfung (= Modulprüfung): Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)
L	3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)

80621 U - Quellenlektüre: Xenophon, Anabasis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	20.04.2020	Dr. Eike Faber

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30481>**Kommentar**

Aufgrund der SARS-CoV-2-Situation (aktuelle Informationen unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/presse/aktuelles/coronavirus>) findet der Unterricht im Sommersemester 2020 voraussichtlich vollständig online statt. **Für diesen Kurs hat das zur Folge, dass wir weitgehend unabhängig vom Unterrichtstag und Stundenraster sein werden – Montag früh um 8:00 Uhr muss Sie also nicht (mehr) schrecken!**

Unsere grundsätzliche Kommunikationsplattform wird ein Moodle-Kurs sein. Ich teile bei PULS angemeldeten und zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Passwort zur Einschreibung im Moodle per E-Mail mit. Der Kurstitel lautet: "Anabasis" (<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23355>).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich: eike.faber@uni-potsdam.de, Skype: live:.cid.6699bbe9b9177a0a, eike.faber@uni-potsdam.de .

Xenophon von Athen (ca. 440/426--nach 355 v. Chr.) führte ein bewegtes Leben. Er gehörte zum Kreis um den Philosophen Sokrates, vertrat konservative politische Ansichten, war Teilnehmer eines Feldzuges griechischer Söldner ins Perserreich und verbrachte lange Jahre seines erwachsenen Lebens im Exil auf einem Landgut nahe Olympia, im Einflussgebiet Spartas. Dem Vielschreiber Xenophon werden von vielen bedeutenden Stimmen aus der Altertumswissenschaft Einsicht und ‚Größe‘ abgesprochen, die Leserinnen und Leser der Antike waren jedoch anderer Ansicht. Wir verdanken es der Beliebtheit seiner Schriften, dass sie zahlreich abgeschrieben wurden, so dass uns noch heute das vollständige literarische Werk des Xenophon vorliegt. Wir werden im Rahmen des Kurses Seitenblicke in andere xenophontische Texte werden, das Hauptaugenmerk jedoch auf die *Anábasis* legen, den sog. "Zug der Zehntausend". Diese erste Schrift Xenophons schildert eine bunte Abenteuergeschichte und verfolgt die Absicht, Xenophons Verhalten zu rechtfertigen: Als Grieche im Söldnerdienst eines persischen Prinzen, als Athener an der Seite tausender Spartaner kämpfend, die Verhaltensnormen eines Bürgers des demokratischen Athen ignorierend...

Wir werden im Verlauf des Kurses die gesamte Schrift *Anábasis* lesen, Details und Zusammenhänge klären, Beziehungen zur zeitgenössischen griechischen Geschichte herstellen und uns so einer Bewertung von Xenophon als Akteur wie als Autor einer historischen Darstellung annähern. Im Moodle finden Sie Hinweise darauf, welche Möglichkeiten Sie haben, auf den Text des Werkes zuzugreifen.

Literatur

Sollten Sie den Text der Anabasis als gedrucktes Buch kaufen wollen, so ist die Übersetzung

- Xenophon. Des Kyros Anabasis. Der Zug der Zehntausend. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Helmuth VRETSKA, Stuttgart 2009 (Originalversion Stuttgart 1958)

preislich nicht zu schlagen (€ 7,60).

Im Moodle finden Sie Hinweise darauf, welche weiteren Möglichkeiten Sie haben, auf den Text des Werkes zuzugreifen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)
L	3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)

80626 S - Antike Divination – Kommunikation mit den Göttern in Rom und Griechenland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.09.2.03	23.04.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	16.05.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	06.06.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	27.06.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	18.07.2020	Jens Fischer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30582>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Aufgrund der durch die Corona-Epidemie verursachten Umstände wird die Einführung inkl. Referatsvergabe NICHT am 23.04. durchgeführt. Stattdessen erfolgt dieser Teil in einem Onlineformat, über dessen genaue Durchführung die eingetragenen Teilnehmer nach dem 24.04. per E-Mail informiert werden.

Das Seminar selbst wird dann als Blockseminar an den folgenden Samstagen stattfinden: 16.05. / 06.06. / 27.06. / 18.07. - Ob diese Termine als Präsenzveranstaltungen oder im Onlineformat stattfinden, hängt von der jeweils aktuellen Situation ab und wird zeitnah kommuniziert.

Die Vorstellung einer direkten Kommunikation zwischen Mensch und Gottheit, sei es durch Orakel, die Beobachtung gewisser Naturerscheinungen oder gar die Betrachtung der Eingeweide von Opfertieren stellt wohl einen der faszinierendsten Aspekte paganer antiker Religion dar. Gleichzeitig kommt in ihm die Distanz am deutlichsten zum Ausdruck, welche unsere moderne Perspektive von der antiken Lebensrealität trennt. Nur schwer ist für uns vorstellbar, in welchem Maße man die Welt als durchdrungen vom Willen der verschiedenen Götter wahrnahm. In diesem Seminar werden wir uns sowohl den bekannteren griechischen Orakelheiligtümern wie Delphi oder Dodona zuwenden, als auch jene weniger prachtvollen Formen der Divination näher betrachten, mit denen der antike Mensch in seinem Alltag konfrontiert war.

Literatur

R. Bloch, La divination dans l'Antiquité, Paris 1984 E. Eidinow, Oracles, Curses, and Risk among the Ancient Greeks, Oxford 2007 S. I. Johnston, Ancient Greek Divination (Blackwell Ancient Religions), Oxford 2008 R. Muth, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988 J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006 V. Rosenberger, Gezähmte Götter. Das Prodigenwesen der römischen Republik (Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien 27) Stuttgart 1998 V. Rosenberger, Griechische Orakel. Eine Kulturgeschichte, Darmstadt 2001 R. Stoneman, The Ancient Oracles. Making the Gods Speak, Yale 2011

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)
L	3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)

80633 GK - Griechenland in klassischer Zeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2020	Dr. Almuth Lotz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30602>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Grundkurs soll zunächst schlaglichtartig einen Überblick über die griechisch-römische Antike vermitteln und dann in Vertiefung die Geschichte des klassischen Griechenland im 5. und 4. Jahrhundert v.Chr. behandeln. Die Zeit zwischen den Perserkriegen und dem Aufstieg Makedoniens zur neuen Hegemonialmacht ist gekennzeichnet von der Ausbildung der Bürgergemeinde in den griechischen Poleis, von der Entwicklung Athens zur Demokratie, von dem Dualismus Athens als Hegemon des Delisch-attischen Seebundes und Spertas als Führungsmacht des Peloponnesischen Bundes, der im Peloponnesischen Krieg (431-404 v.Chr.) schließlich militärisch eskaliert, und von dem Einfluss der Perser auf die innergriechischen Verhältnisse. Im Grundkurs sollen diese unterschiedlichen Aspekte der klassischen Zeit nachvollzogen und ihre besondere Bedeutung für die weitere Entwicklung europäischer Geschichte und Kultur verdeutlicht werden.

Literatur

D. Lotze, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, 9., durchges. Aufl. München 2017; S. Schmidt-Höfner, Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit, München 2016; Ch. Schubert, Athen und Sparta in klassischer Zeit. Ein Studienbuch, Stuttgart 2003; R. Schulz, Kleine Geschichte des antiken Griechenland, 2., durchges. u. erg. Aufl. Stuttgart 2010; M. Sehlmeier, Die Antike. Orientierung Geschichte, 2. Aufl. Paderborn 2014; M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit, Paderborn 2003; W. Will, Athen oder Sparta. Eine Geschichte des Peloponnesischen Krieges, München 2019

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)
L	3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)

80643 S - A Clash of Kings - Rom und Persien vom 3. Jahrhundert n. Chr. bis zu Justinian I.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	23.04.2020	Marc Tipold

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30648>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Nach dem Ende der Herrschaft der Arsakiden entstand durch die Gründung des Sasanidenreichs für Rom ein wirtschaftlich mächtiger und militärisch gefährlicher Gegner im Osten. Vom 3. bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts n. Chr. befanden sich beide antiken Großmächte nahezu kontinuierlich in einem kräftezehrenden Konflikt gegeneinander. Im Proseminar sollen neben der Ereignisgeschichte vor allem wichtige Aspekte aus Wirtschaft und Handel, den unterschiedlichen Religionen und Kulturen, sowie des Kulturtransfers zwischen Orient und Okzident analysiert werden. Ergänzend werden die propädeutischen und methodischen Grundlagen der Alten Geschichte vermittelt und eingeübt. Zur gezielten Vorbereitung auf die Hausarbeit wird ein Tutorium angeboten.

Literatur

Die Literatur wird im Verlauf des Proseminars bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Bitte beachten Sie: **Nachdem** Sie sich auf **PULS** für das Proseminar **angemeldet** haben, erhalten Sie alle weiteren Informationen auf digitalem Wege.
Das Proseminar findet als online-Kurs über moodle statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	3401 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)
L	3402 - Vorlesung oder Proseminar oder Lektüreübung - 2 LP (benotet/unbenotet)

Einführung in die Sprachwissenschaft

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Prosa 2

80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	PD Dr. Ute Tischer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30494				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden wir uns mit der Geschichte der Lateinischen Literatur von den Anfängen im 3. Jahrhundert v.Chr. bis zur Augusteischen Klassik beschäftigen. In diesen etwa 250 Jahren entfaltete sich die Literatur der Römer zunächst entlang griechischer Modelle zu eigenständigen Formen und Themen und Latein wurde zu einer Literatursprache. Die literaturwissenschaftlichen Kategorien Gattung, Epoche und Kontext werden eingeführt als methodische Instrumente eingeführt, und eine Reihe exemplarisch ausgewählter Autoren und Texte illustriert die geistigen und historischen Bedingungen, unter denen sich Literatur in Rom entwickelt hat. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 230, 330, BM-LGL: keine Modul 530: Modul 230 Modul 630: Modul 330 Modul LGPL, LGDL: Eingangssprachtest Modul LAL: Module LGPL und LGDL							
Literatur							
Einführung: Albrecht, M. v. (2017): Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit. Nachdr. d. 3. verb. u. erw. Auflage. 2 Bände. Darmstadt. Fuhrmann, M. (1999): Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart.							
Leistungsnachweis							
Modul 230, 330, 530, 630, LGPL, LGDL, LAL: Teilnahme Modul BM-LGL: Testat: unbenotete Klausur (90 min.)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	5301 - Systematische Wissensvermittlung der lateinischen Prosa 2 - 1 LP (unbenotet)						

80842 S - Apuleius, De magia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	22.04.2020	PD Dr. Ute Tischer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30497				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In seiner „Verteidigungsrede“ wendet sich der Sophist, Redner und Philosoph Apuleius aus Madauros in der Mitte des 2. Jahrhunderts n.Chr. gegen den Vorwurf, er habe eine reiche Witwe mit Hilfe magischer Praktiken dazu verführt, ihn zu ehelichen. Diese Rede ist die einzige Gerichtsrede, die uns nach Cicero erhalten geblieben ist und die reiche Redekultur der Kaiserzeit bezeugt. Sie fasziniert durch ein spannendes Thema, Gelehrsamkeit, Witz, rhetorische Brillanz und nicht zuletzt eine barocke Sprache, die sich von der klassischen Prosa absetzt. Mit Apuleius tauchen wir ein in die Welt der Zweiten Sophistik und lernen einen der wenigen lateinischen Vertreter dieser an Popularphilosophen und Scharlatanen reichen Epoche kennen. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 530: Modul 230 Modul LAL: Module LGPL und LGDL Modul AM-LWL (2013): Modul BM-LWL Modul AM-LWL (2014): empfohlen wird der Abschluss des Moduls BM-LWL Voraussetzungen: Leistungsnachweis: Testat = Referat Zeit und Ort:							
Literatur							
Text: Helm, R. (Hg.) (1963): Apulei Platonici Madaurensis opera quae supersunt. Vol. 2, Fasc. 1: Pro se de magia liber (apologia). 4. Aufl., Stuttgart, Leipzig. Kommentar: Hunink, V. (Hg.) (1997): Apuleius of Madauros. Pro se de magia (Apologia). Edited with a commentary. Vol. 1: Introduction, text, bibliography, indexes. Vol. 2: Commentary. Amsterdam. Einführung: Hammerstaedt, J. (Hg.) (2002): Apuleius. De Magia. Eingeleitet, übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen. Darmstadt.							
Leistungsnachweis							
Modul 530: Hausarbeit ca. 15 Seiten Modul LAL: Referat, 30min. mdl. Prüfung zu einem Thema des Hauptseminars oder der Vorlesung Modul AM-LWL: Testat: Referat, Modulprüfung möglich: Hausarbeit zu LWL ca. 20 Seiten							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	5303 - Forschungsorientierte Analyse und Diskussion - 6 LP (benotet)						

80843 LK - Cicero. De re publica							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	23.04.2020	Dr. Eugen Braun
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30498				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In dem 54-52 v. Chr. entstandenen, fragmentisch erhaltenen Dialog *De re publica* unterhalten sich Roms führende Persönlichkeiten des Jahres 129 v. Chr. *de optimo statu civitatis et de optimo cive*. Die am Beispiel der römischen Republik ausgerichtete Behandlung staatsrechtlicher Grundthemen (Verfassungsformen, Gerechtigkeit) und die Darstellung des besten Staatsmannes münden in eine metaphysische Begründung politischer Tätigkeit. Im Zentrum der Veranstaltung steht die sprachliche Erschließung und Übersetzung ausgewählter Passagen, anhand derer auch Einblicke in die antike Staatstheorie gewonnen werden sollen. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 530: Modul 230 Modul LAL: Module LGPL und LGDL Modul AM-LWL: empfohlen wird der Abschluss von BM-LWL

Literatur

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, fasc. 39: *De re publica*, rec. K. Ziegler, Leipzig 1969 K. Büchner, M. Tullius Cicero, *De re publica*, Kommentar, Heidelberg 1984 M. Tullius Cicero, *De re publica*, Textausgabe und Erläuterungen, bearb. von H. Schwab, Bd. 1: Text, Bd. 2: Kommentar, Paderborn 1958, Neudr. 1975 A. Demandt, *Der Idealstaat*. Die politischen Theorien der Antike, Köln, 3. Aufl., 2000.

Leistungsnachweis

Modul 530, LAL, AM-LWL: Klausur (90 min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 5302 - Lektüre lateinischer Prosatexte 2 - 3 LP (benotet)

Dichtung 2**80839 V - Lateinische Literaturgeschichte 1**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	PD Dr. Ute Tischer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30494>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden wir uns mit der Geschichte der Lateinischen Literatur von den Anfängen im 3. Jahrhundert v. Chr. bis zur Augusteischen Klassik beschäftigen. In diesen etwa 250 Jahren entfaltete sich die Literatur der Römer zunächst entlang griechischer Modelle zu eigenständigen Formen und Themen und Latein wurde zu einer Literatursprache. Die literaturwissenschaftlichen Kategorien Gattung, Epoche und Kontext werden eingeführt als methodische Instrumente eingeführt, und eine Reihe exemplarisch ausgewählter Autoren und Texte illustriert die geistigen und historischen Bedingungen, unter denen sich Literatur in Rom entwickelt hat. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 230, 330, BM-LGL: keine Modul 530: Modul 230 Modul 630: Modul 330 Modul LGPL, LGDL: Eingangssprachtest Modul LAL: Module LGPL und LGDL

Literatur

Einführung: Albrecht, M. v. (2017): *Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius*. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit. Nachdr. d. 3. verb. u. erw. Auflage. 2 Bände. Darmstadt. Fuhrmann, M. (1999): *Geschichte der römischen Literatur*. Stuttgart.

Leistungsnachweis

Modul 230, 330, 530, 630, LGPL, LGDL, LAL: Teilnahme Modul BM-LGL: Testat: unbenotete Klausur (90 min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6301 - Systematische Wissensvermittlung der lateinischen Dichtung 2 - 1 LP (unbenotet)

81330 U - Horaz, Satiren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.1.27	22.04.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.2.28	22.04.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs
1	U	Mi	10:00 - 12:00	14t.	Online.Veranstalt	03.06.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.2.24	10.06.2020	Dr. Bernhard Ahlrichs

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31344>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In seinen Satiren versucht der augusteische Dichter Horaz „lachend die Wahrheit zu sagen (Saturnae 1,1,24), wenn er „Kritik an Menschen oder politisch-gesellschaftlichen Zuständen“ (Fuhrmann) übt. Er selbst nennt seine Satiren ‚sermones‘, in einem „lockeren Konversationston“ (Fuhrmann) behandelt er Themen wie Ehebruch oder Erbschleicherei, macht sich über lästige Schwätzer lustig, feiert das ruhige Glück des Landlebens und der bescheidenen Genügsamkeit, welches ihm durch seinen Gönner Maecenas ermöglicht wurde. Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des augusteischen Autors Horaz der Einführung in das Genos der römischen (hexametrischen) Satire. Die Aneignung eines poetischen Grund- bzw. Aufbauwortschatzes ist Voraussetzung dafür, daß die Abschlusssklausur (Übersetzung ohne Lexikon) erfolgreich absolviert werden kann. Texte und Kommentare werden zu Beginn des Semesters den Teilnehmern als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 630: Modul 330 Modul VM-LKL: keine

Literatur

Texte, Kommentare, Übersetzungen: Q. Horatius Flaccus, Opera, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1985 Q. Horatius Flaccus, Satiren, ed. + komm. A. Kießling – R. Heinze (Bd. 2), Zürich 11/1977 (Nachdruck) Horaz, Sermones – Epistulae / Satiren – Briefe, lat./dt. ed. G. Fink / G. Herrmann, Düsseldorf-Zürich 2000 Horaz, Sämtliche Gedichte, lat./dt., ed. B. Kytzler, Stuttgart 1992 Literatur: Kytzler, B., Horaz. Eine Einführung, Stuttgart 1996 Gall, D., Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006 (Klassische Philologie kompakt) Rudd, N., The Satires of Horace, Cambridge 1966

Leistungsnachweis

Modul 630, VM-LKL: Klausur (90 min.) (innerhalb der ersten beiden vorlesungsfreien Wochen des Semesters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6302 - Lektüre lateinischer Dichtungstexte 2 - 3 LP (benotet)

Kultur 2**80616 S - Antike und Nationalismus: Geschichtskultur und politische Inanspruchnahmen der klassischen Antike**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30475>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Nationalistische Diskurse haben seit ihren Anfängen eine große Aufmerksamkeit der Vergangenheit gewidmet – und historische Elemente haben in diesem Sinne in Prozessen des „Nation Building“ zur Konstruktion der neuen nationalen Identitäten gewirkt. Im Westeuropa hat sich man intensiv der Antike gewidmet, um in dieser Epoche die Wurzel der eigenen Zivilisation zu finden, aber auch vergangene „goldene Zeitalter“, die als identitätsstiftende Musternarrative konstruiert wurden, um Werte, Sitten, Traditionen und Symbole in eine ferne Vergangenheit zurückzuprojizieren und damit zu objektivieren. Ziel dieses Seminars ist das theoretische Gerüst zu einer Untersuchung der „uses of the past“ im westlichen Nationalismus zu bilden und danach anhand von Fallbeispielen konkrete Formen der nationalistischen Aneignungen von antiker Geschichte in Europa, aber auch in anderen Regionen der Welt, zu analysieren.

Literatur

B. Anderson, Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, 3rd revised edition, Verso, London 2006. T. Fögen / R. Warren (Hg.), Graeco-Roman Antiquity and the Idea of Nationalism in the 19th Century: Case Studies, Berlin / Boston 2016. Y. Hamilakis, The Nation and Its Ruins: Archaeology, Antiquity and National Imagination in Modern Greece, OUP, Oxford 2007. E. Hobsbawm / T. Ranger (Hg.), The Invention of Tradition, CUP, Cambridge 1983. C.G. Krüger / M. Lindner (Hg.), Nationalismus und Antikenrezeption, BIS-Verlag, Oldenburg 2009.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 5401 - Antike Kultur - 4 LP (benotet)

Fachdidaktik 1

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Fachdidaktik 2**80844 S - Römische Inschriften im Lateinunterricht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	Dr. phil. Alexandra Forst

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30499
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Epigraphische Zeugnisse sind besondere Dokumente. Im Unterschied zu den überlieferten literarischen Texten der Antike sind sie nicht durch vielfaches Abschreiben verändert worden, sondern stellen ein gänzlich unverfälschtes Zeugnis der damaligen Kultur dar. Mit ihrer Hilfe können heutige Betrachter daher ganz unmittelbar in die einstige Lebenswelt im römischen Reich ‚eintauchen‘. Aus diesem Grund eignen sich Inschriften hervorragend für eine Behandlung im Lateinunterricht, da Schüler mit ihnen die spezifischen Anliegen und Bedürfnisse der Römer vor 2000 Jahren hautnah miterleben können. Im Seminar wird es zunächst eine allgemeine Einführung in die lateinische Epigraphik geben, in der die einzelnen Inschriftenklassen, darunter auch exotische Vertreter wie Fluchtäfelchen, vorgestellt und die besonderen Abkürzungen in Inschriften erklärt werden. Hier ist ebenfalls ein Besuch der Arbeitsstelle Corpus Inscriptionum Latinarum an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften geplant. Anschließend wird das Lesen an Beispielen eingeübt. In Einzelbeiträgen werden die Studierenden Vorschläge zum Einsatz ausgewählter Inschriften im Lateinunterricht unterbreiten, das dazu gehörige Unterrichtsmaterial eigenständig erarbeiten und im Seminar erproben. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 510: Modul 210 Modul 710: Modul 120.1 Modul BM-FDL2: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6	
Literatur	
Zur Einführung: M. G. Schmidt: Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, Darmstadt 3/2015 H. Freis: Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstantin, Darmstadt 2017 K. Bartels: Roms sprechende Steine. Inschriften aus zwei Jahrtausenden, Darmstadt / Mainz 4/2012.	
Leistungsnachweis	
Modul 510: benotetes Referat oder benotete Klausur (90 min.) Modul 710: Referat und/oder schriftliche Arbeit (ca. 15 S.) und/oder Klausur (90 min.) Modul BM-FDL2: 1 Referat (45 min.) mit Handout oder Hausarbit (15 S.) = Modulprüfung	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	5101 - Spracherwerb und Sprachvermittlung - 4 LP (benotet)

Berufsfeldbezogenes Fachmodul							
 80844 S - Römische Inschriften im Lateinunterricht							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	Dr. phil. Alexandra Forst
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30499				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Epigraphische Zeugnisse sind besondere Dokumente. Im Unterschied zu den überlieferten literarischen Texten der Antike sind sie nicht durch vielfaches Abschreiben verändert worden, sondern stellen ein gänzlich unverfälschtes Zeugnis der damaligen Kultur dar. Mit ihrer Hilfe können heutige Betrachter daher ganz unmittelbar in die einstige Lebenswelt im römischen Reich ‚eintauchen‘. Aus diesem Grund eignen sich Inschriften hervorragend für eine Behandlung im Lateinunterricht, da Schüler mit ihnen die spezifischen Anliegen und Bedürfnisse der Römer vor 2000 Jahren hautnah miterleben können. Im Seminar wird es zunächst eine allgemeine Einführung in die lateinische Epigraphik geben, in der die einzelnen Inschriftenklassen, darunter auch exotische Vertreter wie Fluchtäfelchen, vorgestellt und die besonderen Abkürzungen in Inschriften erklärt werden. Hier ist ebenfalls ein Besuch der Arbeitsstelle Corpus Inscriptionum Latinarum an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften geplant. Anschließend wird das Lesen an Beispielen eingeübt. In Einzelbeiträgen werden die Studierenden Vorschläge zum Einsatz ausgewählter Inschriften im Lateinunterricht unterbreiten, das dazu gehörige Unterrichtsmaterial eigenständig erarbeiten und im Seminar erproben. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 510: Modul 210 Modul 710: Modul 120.1 Modul BM-FDL2: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6							
Literatur							
Zur Einführung: M. G. Schmidt: Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, Darmstadt 3/2015 H. Freis: Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstantin, Darmstadt 2017 K. Bartels: Roms sprechende Steine. Inschriften aus zwei Jahrtausenden, Darmstadt / Mainz 4/2012.							
Leistungsnachweis							
Modul 510: benotetes Referat oder benotete Klausur (90 min.) Modul 710: Referat und/oder schriftliche Arbeit (ca. 15 S.) und/oder Klausur (90 min.) Modul BM-FDL2: 1 Referat (45 min.) mit Handout oder Hausarbit (15 S.) = Modulprüfung							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	7101 - Textbezogenes Seminar - 6 LP (benotet)						
L	7102 - Literatur und Kultur im Lateinunterricht - 4 LP (benotet)						

Fakultative Lehrveranstaltungen

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

